

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 26.02.2009

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender Gerhard Ratzel

Bürgermeister Gerhard Böhling

Ratsmitglieder Heide Bastrop, Udo Borkenstein, Manfred Buß, Peter Eggerichs, Thomas Eggers, Dr. Almut Eickelberg, Michael Fischer, Horst-Dieter Freygang, Peter Gamperl, Karl-Heinz Groenhagen, Axel Homfeldt, Bernhard Jongebloed, Janto Just, Helena Kathmann, Heinz Knepelkamp, Dieter Köhn, Claudia-Andrea König, Jörg Limberg, Joachim Müller, Wolfgang Ottens, Susanne Riemer, Mike Schauderna, Manfred Schmitz, Ingrid Schneider, Uta Schüder, Elfriede Schwitters, Wilfried Sutorius, Ralf Thiesing, Peter Torkler, Henrik Ufken, Doris Wolken

Von der Verwaltung
nehmen teil:

StD Anja Müller
StAR Bruno Strach
StAR Elke Idel
VA Holger Rabenstein
VA Olaf Kollmann
VA Winfried Schulte
VA Ingrid Eggers

Es fehlen entschuldigt: Anne Bödecker, Thomas Labeschautzki

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RV Ratzel eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die teilnehmenden Bürger und die Vertreter der Presse.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
RV Ratzel stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil
RV Ratzel stellt die Tagesordnung fest.
4. Genehmigung der Niederschrift vom 11. 12. 2008 - öffentlicher Teil
Die Niederschrift wird genehmigt.
5. Einwohnerfragestunde
Es werden keine Fragen gestellt.
6. Bericht des Bürgermeisters
- 6.1. Mahnbescheid der EWE
Die EWE hat gegen die Stadt Schortens wegen einbehaltener Beträge aus den Gasrechnungen in einer Höhe von 194.853,72 € zuzügl. Kosten und Zinsen einen Mahnbescheid beim Amtsgericht Uelzen im Dezember 2008 beantragt. Gegen diesen Mahnbescheid hat das von uns beauftragte Anwaltsbüro aus Hannover fristgerecht Widerspruch eingelegt. Wie auch die übrigen Städte und Gemeinden Borkum, Moormerland und Rhaderfehn sind wir nach wie vor der Auffassung, dass die Forderungen der EWE nicht begründet und unsere Einbehaltungen von den laufenden Gaskostenabschlägen rechtmäßig waren und sind. Auch aus diesem Grund haben die vorgenannten Städte und Gemeinden uns gegenüber erklärt, dass sie sich an den Kosten eines Rechtsstreits anteilig beteiligen werden. Dem jetzt bevorstehenden, sicherlich langwierigen Rechtsstreit vor dem Landgericht sehen wir gelassen entgegen.
- 6.2. Bewuchsanpassungen für den Forst Upjever
Am 05. 02. 2009 hat der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Herr Thomas Kossendey, die jetzt seitens des Bundesverteidigungsministeriums festgelegten Bewuchsanpassungen für den Flugplatz Upjever der Öffentlichkeit im Bürgerhaus dargestellt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass nur noch wenige Bäume gefällt werden und der wertvolle Baumbestand im FFH-Gebiet überhaupt nicht angetastet wird.

Der seit dem Frühjahr des letzten Jahres organisierte intensive, aber auch immer sachlich und fair von uns getragene Widerstand gegen die seinerzeit vorgesehene großflächige Abholzung von bis zu 30 ha

Waldfläche, hat zu einem großen Erfolg geführt.

Unser Wald bleibt als Naherholungsgebiet fast unangetastet bestehen und der Flugbetrieb auf unserem Flugplatz kann auch weiter vonstatten gehen.

6.3. Erörterungstermin Bahn Accum

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens fand am 24. 02. 2009 ein Erörterungstermin für die Bahnanbindung des JadeWeserPorts im Bürgerhaus statt. Die Belange der Stadt Schortens und ihrer Bürgerinnen und Bürger betrafen im Wesentlichen unseren Ortsteil Accum.

Als Träger der Bauleitplanung hatte die Stadt Schortens im letzten Jahr eine Stellungnahme abgegeben, in der wir uns für die Bahnanbindung und damit für den JadeWeserPort ausdrücklich ausgesprochen, jedoch gleichzeitig zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger in Accum aktiven Lärmschutz gefordert haben. Der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Herr Achim Großmann, hatte dazu Mitte Februar ein entsprechendes Schreiben an den Bahnvorstand gerichtet und die Bahn aufgefordert, aktive Lärmvorsorge zu betreiben und hierbei gleichzeitig die Übernahme der Kosten hierfür durch den Bund zugesagt.

In dem Erörterungstermin wurde für unseren Ortsteil Accum daraufhin die Durchführung aktiver Lärmschutzmaßnahmen, sprich die Erstellung einer Lärmschutzwand, zugesagt. Die Einzelheiten über die Höhe und genaue Lage der Lärmschutzwand werden in den nächsten Monaten erarbeitet. Mit der Erneuerung der Strecke soll im Januar 2010 begonnen werden und diese bis zum Herbst 2010 abgeschlossen sein. Auch in dieser Sache haben die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere der Bürgerverein Accum gemeinsam mit Rat und Verwaltung durch sehr gute Kooperation einen schönen Erfolg erzielen können.

6.4. Konzept für Seniorenarbeit

Nach entsprechender Beratung im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss hat der Verwaltungsausschuss der Verwaltung zwischenzeitlich den Auftrag erteilt, ein Konzept zur künftigen Gestaltung der Seniorenarbeit in der Stadt Schortens zu entwickeln. Wir haben dazu in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 24. 02. 2009 den Ablaufplan dargelegt. Danach soll unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessengruppen das Konzept bis Ende dieses Jahres fertig gestellt werden. Ähnlich dem vorbildlichen Kinderbetreuungskonzept für die Stadt Schortens soll auch das Konzept für die künftige Gestaltung der Seniorenarbeit die Lebensgrundlagen für unsere Seniorinnen und Senioren in Schortens noch weiter verbessern.

6.5. Konjunkturpaket II

Zwischenzeitlich wurde von den Gremien des Bundes und der Länder das Konjunkturpaket II beschlossen. Zu den Grundlagen habe ich in der letzten Sitzung des Finanzausschusses am 04. 02. 2009 berichtet.

Für entsprechende Sanierungsmaßnahmen an Schulen erhalten wir eine Pauschale in Höhe von ca. 720.000 € und müssen dazu ergänzend einen Eigenanteil von ca. 80.000 € leisten. Insgesamt stehen für diesen Zweck somit ca. 800.000 € für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 zur Verfügung. Hinzu kommen Gelder für die Modernisierung der Schulen, die dem Vernehmen nach für unsere Stadt ca. 100.000 € betragen und ebenfalls pauschal fließen sollen. Darüber hinaus können nach dem derzeitigen Stand für die Sanierung von Sportstätten, vorwiegend von Sporthallen, Zuschüsse beim Land Niedersachsen beantragt werden.

Nachdem wir kürzlich eine Bereisung der Grundschulen mit den Mitgliedern des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vorgenommen haben, werden wir für die Sitzungen der betreffenden Fachausschüsse, die Ende März stattfinden, entsprechende Vorschläge unterbreiten. In dem heute zur Beratung anstehenden Haushaltsplan für das Jahr 2009 sind diese Maßnahmen noch nicht enthalten. Hierzu soll ein Nachtragshaushaltsplan aufgestellt werden.

6.6. Pflege der Beete und Grünanlagen im Ortskern

Der Verwaltungsrat der Anstalt für öffentliches Recht Baubetriebshof hat im Stellenplan 4 zusätzliche Vollzeitstellen für die Pflege der Beete und Grünanlagen, insbesondere im Ortskern von Heidmühle, bewilligt. Wir erhalten für die Kräfte, die zwischenzeitlich ihre Arbeit aufgenommen haben, für die Dauer von 2 Jahren einen Zuschuss in Höhe von 75 % der Personalkosten, somit sind wir in die Lage versetzt, die Beetpflege und Pflege der Grünanlagen intensiv und kostengünstig vorzunehmen.

6.7. Baumaßnahmen

Zu den Baumaßnahmen ist Folgendes zu berichten:

- Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat Mitte Februar mit den Rodungsarbeiten auf der Trasse für die neue Ortsumgehung zur B 210 begonnen. Im Sommer dieses Jahres sollen die Arbeiten für die Brückenbauwerke beginnen. Dann ist auch der offizielle 1. Spatenstich vorgesehen.
- Die neue Sporthalle an der Grundschule Jungfernbusch ist fertig gestellt und wird am morgigen Freitag um 11.30 Uhr offiziell eröffnet.
- Die Sanierung der Erfurter Straße in Roffhausen ist zu 50 %

fertig gestellt, die Arbeiten ruhen zurzeit witterungsbedingt.

- Für die Fortführung der Erschließungsarbeiten im Jade-Weser-Park läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren. In den nächsten Tagen liegen die Ergebnisse der Submission für die Straßenbauarbeiten vor.
- Der Technische Überwachungsverein hat neu gebaute oder von Grund auf überholte Spielgeräte und Anlagen auf den Kinderspielplätzen, Schulhöfen und bei den Kindertagesstätten und Krippen geprüft. Sofern hierbei Mängel festgestellt worden sind, sind diese behoben worden.
- Seit der letzten Ratssitzung vom 11. 12. 2008 sind 19 Bauanträge, davon 4 für Wohnhäuser und 1 für ein Wohn- und Geschäftshaus in der Oldenburger Straße eingegangen.

7. Neubesetzung der beratenden Mitglieder für den Jugend- und Sozialausschuss **SV-Nr. 06//0468**

BM Böhling teilt mit, dass die Wahlen im Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit gestern, am 25.02.2009, stattgefunden haben. In dieser Sitzung hat zusätzlich das beratende Ausschussmitglied für die Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden im Jugendausschuss Falk Janßen sein Mandat niedergelegt. Gleichzeitig hat dieser sein Interesse bekundet, zukünftig als stellv. beratendes Ausschussmitglied im Ausschuss mitzuarbeiten.

Aufgrund des Wahlergebnisses wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Als beratende Mitglieder für den Jugendausschuss werden benannt:

1. **Lars Hoffmann (als Vertreter des Stadtelternrates der Kindertagesstätten),**
2. **Jana Peters (als VertreterIn des Arbeitskreises Kinder- und Jugendarbeit),**
3. **Alwina Schlehe (als stv. VertreterIn des Arbeitskreises Kinder-/Jugendarbeit),**
4. **Ole Schmidt (als Vertreter des Arbeitskreises Kinder- und Jugendarbeit, Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden),**
5. **Falk Janßen (als stellv. Vertreter des Arbeitskreises Kinder- und Jugendarbeit, Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden).**

Die bisherigen Vertreter haben Ihr Mandat niedergelegt.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

8. Vorlagen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 04. 02. 09

8.1. Jahresrechnung 2007 und Entlastung des Bürgermeisters
SV-Nr. 06//0441

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Jahresrechnung der Stadt Schortens für das Haushaltsjahr 2007 wird in der vorliegenden Fassung gem. § 101 Abs. 1 NGO beschlossen. Die Entlastung des Bürgermeisters gem. § 101 Abs. 1 NGO wird erteilt.

RM Freygang erklärt, dass sich bei der Prüfung der Jahresrechnung 2007 durch den Landkreis Friesland keine gravierenden Beanstandungen ergeben haben und gegen die Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters seitens des Rechnungsprüfungsamtes keine Bedenken bestehen. Er bittet die Ratsmitglieder um die Zustimmung gemäß § 101 Abs. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO).

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

BM Böhling hat an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

8.2. Bericht des Kommunalprüfungsamtes über die am 18.11.2008 durchgeführte unvermutete Kassenprüfung **SV-Nr. 06//0440**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Der Bericht vom 28.11.2008 des Prüfungsamtes des Landkreises Friesland über die unvermutete örtliche Kassenprüfung vom 18.11.2008 wird zur Kenntnis genommen.

RM Freygang erklärt, dass sich bei der Prüfung keine Beanstandungen ergeben haben und dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

8.3. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2008 und Budgetausgleiche
SV-Nr. 06//0460

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

1. Budget Verwaltung (Verwaltungshaushalt)

Die Budgetüberschreitungen der Budgets

10 - Innerer Service	- 9.683,03 €
11 – Finanzen, Steuern, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung	- 52.801,05 €
13 - Sport, Kultur, Tourismus	- 102.186,11 €
Insgesamt	- 164.670,19 €

werden genehmigt. Deckung erfolgt aus der Budgetverbesserung des Budgets 22 – Bautechnik/Planung und Bautechnik/Umwelt.

2. Budget Vermögen (Vermögenshaushalt)

Die Budgetüberschreitung des Budgets 11 – Finanzen, Steuern, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung von -397.530,75 € wird genehmigt.

Deckung erfolgt aus den Budgetverbesserungen der übrigen Budgets. Hierzu wird die außerplanmäßige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 150.000 € für das Jahr 2008 beschlossen.

RM Freygang bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Haushaltsführung.

RM Schüder erklärt, dass sich die Mitglieder der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Linksbündnis bei der Stimmabgabe enthalten werden, da die Umbaumaßnahmen für das Tourismusbüro in diesen Kosten enthalten sind.

Dem vorstehenden Vorschlag wird mit 3 Enthaltungen zugestimmt.

8.4. Haushalt 2009 und Investitionsprogramm 2009 - 2012 SV-Nr. 06//0459

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2009 – 2012 werden beschlossen.

RM Freygang weist einleitend darauf hin, dass der Haushalt sonst immer im Dezember des Vorjahres beschlossen wurde. In diesem Jahr hat sich die abschließende Beratung um einige Monate verzögert. Dies hat seines Erachtens dem Ergebnis gutgetan, da diese Zeit dazu genutzt wurde, verlässliche Zahlen zu den Finanzausweisungen einzuarbeiten und neue Gesetzesvorgaben zu berücksichtigen. Er bedankt sich bei dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete, sehr intensive Arbeit.

Weiter führt er aus, dass jetzt ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt

wird. Der Haushalt enthält Investitionen von rund 2,4 Mio. Euro, bei einer jetzigen Kreditaufnahme von 2,1 Mio. Euro. Die Nettoneuverschuldung beträgt 1,4 Mio. Euro und der Schuldenstand liegt zum 01.01.2009 bei rund 9,4 Mio. Euro und am 01.01.2010 bei rund 11,7 Mio. Euro.

RM Freygang erklärt, dass Rat und Verwaltung noch zusätzliche Investitionen in diesen Haushalt mit aufgenommen haben und somit antizyklisch vorgehen, was seines Erachtens in dieser konjunkturell schwierigen Lage ein richtiges Vorgehen ist.

In diesem Sachzusammenhang erinnert er daran, dass in der letzten Zeit Haushalte oft nachträglich ausgeglichen wurden oder der Fehlbedarf erheblich vermindert wurde, obwohl gleichzeitig das gesamte Kinderbetreuungskonzept sowie das Marketingkonzept angegangen und umgesetzt wurden. Trotz Minderung der Haushaltsbeträge sind Gelder in Höhe von ca. 250.000 € für Investitionen bereitgestellt worden. Hierbei handelt es sich um ein aus seiner Sicht gutes Ergebnis.

Weiter teilt er mit, dass im Jahr 2009 eine intensive Auseinandersetzung mit der mittelfristigen Finanzplanung erforderlich werden wird, um den Schuldenstand in den nächsten Jahren auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren.

Abschließend weist RM Freygang darauf hin, dass für die Umsetzung des Konjunkturpaktes II in wenigen Monaten die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich werden wird.

RM Just erklärt, dass die BfB-Fraktion dem Haushalt aufgrund der Nichtanpassung der Ausgaben, und zwar speziell wegen der Investitionen und der entsprechenden Schuldenentwicklung, nicht zustimmen wird. Mit Blick auf die konjunkturell schlechte Lage gibt er zu bedenken, dass sich die Einnahmesituation der Stadt aus den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer in den nächsten Jahren, insbesondere in den Jahren 2010 bis 2012, verschlechtern wird. Hierzu geht er auf die Haushalte vergangener Jahre ein und erläutert anhand von Zahlenangaben das Verhältnis zwischen Wirtschaftswachstum und der Einnahmesituation der Gemeinden aus Anteilen der Einkommensteuer. Zur mittelfristigen Finanzplanung teilt er mit, dass diese auf der Steuerschätzung der Bundesregierung vom Herbst vergangenen Jahres, die von einem Wirtschaftswachstum von 2 - 3 % ausgegangen ist, basiert. Inzwischen geht die Prognose der Bundesregierung jedoch von einer Schrumpfung der Wirtschaft um 2,25 % aus. Da die Planung der Stadt Schortens jedoch von Einnahmesteigerungen ausgeht und eine Nettoverschuldung vorsieht, sieht er das Problem, dass der geplante Schuldendienst bei stark sinkenden Einnahmen nicht geleistet werden kann. Er hält eine Überarbeitung der mittelfristigen Finanzplanung für erforderlich, um den Schuldenstand zu reduzieren.

Im Anschluss an den Redebeitrag von RM Just weist der RV Ratzel darauf hin, dass gemäß § 6 Ziffer 4 der Geschäftsordnung des Rates die Redezeit auf 5 Minuten beschränkt ist. Er bittet darum, diese Zeit zukünftig einzuhalten.

RM Eggerichs gibt den Hinweis, dass im Rat Konsens bestand, dass

die Redezeit bei Haushaltsberatungen länger andauern darf. RV Ratzel antwortet, dass ihm dieser Konsens nicht bekannt ist. Sofern eine solche Regelung gewünscht wird, bittet er um Eingabe eines entsprechenden Antrages, über den dann zu beraten wäre.

RM Sutorius bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion bei der Verwaltung, insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei. Er merkt an, dass sich die Sanierungsbemühungen seit 2001 - sicherlich auch dank der guten Konjunktur der vergangenen Jahre - ausgezahlt haben.

Erstmals seit Jahren kann ein ausgeglichener Haushalt ohne Verlustvor- und -rückträge vorgelegt werden, obwohl finanzielle Anstrengungen hinsichtlich eines Kinderbetreuungskonzeptes und der Einrichtung einer Marketingabteilung unternommen wurde. Des Weiteren wurden freiwillige Leistungen für einen Streetworker finanziert. Auch die Steuersätze bleiben 2009 unverändert. Weiterhin Sorgen bereitet ihm die hohe Kreisumlage mit 54 Prozentpunkten. Allein die Mehrbelastung innerhalb der letzten 5 Jahre beträgt bis heute 2,2 Mio. Zu dem etwas erhöhten Schuldenstand merkt er an, dass dieser vornehmlich wegen des dringenden Neubaus der Turnhalle Jungfernbusch entstanden ist. Er weist darauf hin, dass zur Gegenfinanzierung des Konjunkturpaketes II eine weitere Schuldenaufnahme notwendig werden wird. Mit diesem Geld können in diesem und im nächsten Jahr dringend erforderlichen Sanierungs- und Wärmedämmmaßnahmen, insbesondere in den Grundschulen und vielleicht auch im Freizeitbad, durchgeführt werden.

RM Eggerichs erklärt für die SPD-Fraktion, dass der ausgeglichene Haushalt u. a. aufgrund der durch die Landesregierung geänderten Gesetzesregelung zu den Investitionszuweisungen erstellt werden konnte. Die derzeitige Wirtschaftskrise wurde in den vorliegenden Haushalt nicht einbezogen. Seinerseits bestehen jedoch Zweifel, dass die nächste Steuerschätzung keine erhöhte Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit berücksichtigen muss.

Weiter führt er aus, dass auch die Erhöhung der Abwassergebühr, die in 2009 zu einem kameralistischen Überschuss von rund 140.000 € führt, zum Haushaltsausgleich beigetragen hat. Hierzu gibt er zu bedenken, dass diese nach dem Vorliegen der Betriebsabrechnung möglicherweise jedoch wieder zurückzahlen ist. Mit Blick auf die Wirtschaftskrise steht der Haushalt seines Erachtens auf kippeligen Füßen.

Bezug nehmend auf die Einnahmen der Stadt aus Anteilen aus der Einkommensteuer wünscht er sich für die Zukunft eine wesentlich genauere Prüfung bei der Zuordnung „Verwaltungs- oder Vermögenshalt“.

RM Eggerichs erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger in dieser wirtschaftlich schweren Zeit ein gemeinsames Handeln der Politik erwarten. In diesem Zusammenhang weist er auf die gemeinsam geplante Überprüfung des Investitionsprogrammes ab 2010 im

Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II hin. Auch das antizyklische Verhalten der Stadt bewertet er als sehr wichtig, jedoch sollte zukünftig beachtet werden, dass dies in beide Richtungen notwendig ist. Als weitere positive Stichwörter der Zusammenarbeit nennt er die Maßnahmen im Bereich Kindergärten/-krippen und das Projekt Lebensweisen.

Als unwirtschaftlich bewertet er die Ausführung der Maßnahme „Sanierung Mühlenweg“ in zwei Abschnitten und die nach wie vor fehlende interkommunale Zusammenarbeit des Baubetriebshofes mit den umliegenden Städten und Gemeinden. Zum Ansatz „Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 200.000 € erklärt er, dass eine Beteiligung des Fachausschusses vermisst wurde. Die konkrete Verwendung der Mittel ist daher nicht bekannt.

Hinsichtlich des zukünftigen Schuldenstandes im Zusammenhang mit dem Investitionsprogramm schlägt RM Eggerichs vor, sich kurzfristig darauf zu einigen, spätestens ab 2013, nach Abarbeitung des Konjunkturprogramms, ca. die Hälfte der Tilgung als Kredite aufzunehmen und die andere Hälfte als Entschuldung zu verwenden, um eine Neuverschuldung zu vermeiden.

Abschließend stellt RM Eggerichs für die SPD-Fraktion folgende Anträge:

1. Einbeziehung der Campingplatz GmbH und des Baubetriebshofes Schortens AöR in das Controlling. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Schritte vorzubereiten und in die Gesellschafterversammlung bzw. in den Verwaltungsrat einzubringen.

Begründung:

Zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit ist die Einbeziehung wünschenswert.

2. Im Budgetbereich 11 wird der Ansatz „Ausgaben Vermögen“ von 751.300 € um 175.000 € auf 576.300 € vermindert. Kameralistisch ausgedrückt: Haushaltsstelle 7910.987000 „Wirtschaftsförderung - Investitionszuschüsse usw.“, Kürzung des Ansatzes von 200.000 € um 175.000 € auf 25.000 €. Die Haushaltssatzung ist entsprechend zu ändern.

Begründung:

Die konkrete Mittelverwendung ist bisher nicht bekannt. Die geplanten Maßnahmen sollten daher zunächst von der Verwaltung vorgestellt werden. Über den Ansatz der Wirtschaftsförderung könnte dann in den vorgesehenen Beratungen für den Nachtragshaushalt erneut beraten werden.

Für die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Linksbündnis erklärt RM Schüder, dass sie den ausgeglichenen Haushalt 2009 begrüßt. Sie weist darauf hin, dass dies dank einer geänderten Gesetzesvorgabe

erfolgen konnte. Weiter führt sie aus, dass der Verwaltungshaushalt ohne Wegfall der Investitionsbindung deutlich im Minus wäre. Dadurch sei die Stadt gezwungen, im Vermögenshaushalt höhere Kredite aufzunehmen.

Zu den um 558.200 € angestiegenen Personalausgaben teilt sie mit, dass ein Teil des Personalkostenanstiegs auf dem stärkeren Engagement der Kommune im Bereich der Kinderbetreuung und der Erweiterung des Krippenangebotes beruht. Diese Maßnahme wird von ihrer Gruppe befürwortet. Den vorgesehenen Personalkostenanteil für die Einrichtung einer Marketingabteilung erachtet die Gruppe für eine Kommune der Größe von Schortens für unangemessen. Auch der Ansatz für die Marketing-Idee, einen Beach-Club im Freibad einzurichten, wird von ihrer Gruppe nicht befürwortet.

Zum Ansatz „Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 200.000 € merkt sie an, dass eine genaue Definition der geplanten Maßnahmen fehlt.

Abschließend erklärt RM Schüder, dass sich ihre Gruppe aus den vorgenannten Gründen bei der Beschlussfassung über die Genehmigung des Haushaltes enthalten wird.

BM Böhling erklärt zum vorliegenden Haushalt, dass die Fehlbeträge der Vorjahre abgebaut sind. Bezogen auf das Jahr 2008 wurde ein struktureller Überschuss von 390.000 € erzielt. Bezug nehmend auf die zuvor mehrmals erwähnten Steuereinnahmen teilt er mit, dass diese von der Verwaltung recht vorsichtig geschätzt wurden. Sie basieren hinsichtlich der Einkommensteueranteile auf einer Schätzung aus dem Monat November des letzten Jahres, wobei die Steuerschätzung von ca. 3 % Steigerung ausgeht, in der Berechnung hat die Verwaltung 1 % berücksichtigt. Ergänzend führt er aus, dass der Ansatz Gewerbesteuer etwa 380.000 € weniger beträgt als im Jahr 2008. BM Böhling ist zuversichtlich, dass die Berechnungen der Einkommensteueranteile passen und hier ein Ausgleich ggf. über andere Steueransätze möglich sein wird.

Er weist darauf hin, dass in der Diskussion auch der Zusammenhang im Finanzsystem zu berücksichtigen ist. Wenn sich die Einnahmen in diesem Jahr tatsächlich verringern würden, würde sich im Finanzverbund im nächsten Jahr die Kreisumlage wieder senken. Bezug nehmend auf die vereinbarte Beratung über die Finanzplanung im Mai/Juni 2009 weist er darauf hin, dass besonderes Augenmerk auf die mittelfristige Finanzplanung zu richten sein wird.

Zu den Hinweisen der Vorredner merkt BM Böhling an, dass der Haushalt nicht nur wegen der gesetzlich vorgesehenen Umschichtung einer Summe in Höhe von ca. 760.000 € vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt ausgeglichen ist. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Beratung der Eckwerte im Herbst des vergangenen Jahres. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt prognostiziert. Das Ergebnis hat sich somit um ca. 600.000 Euro verbessert.

Zum 1. Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der Einbeziehung der Campingplatz GmbH und des Baubetriebshofes Schortens (AÖR) teilt

BM Böhling mit, dass er diesen Antrag unterstützt.

Zum 2. Antrag hinsichtlich des Vorschlages zur Reduzierung des Haushaltsansatzes für die Wirtschaftsförderung teilt er mit, dass die geplanten Maßnahmen in der nicht öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 11.03.2009 vorgestellt werden. Daher bittet er darum, diese Mittel nicht zu streichen, um eine Verzögerung von Maßnahmen zu verhindern. Zukünftig werden entsprechende Vorhaben zunächst dem Fachausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Es folgen weitere Redebeiträge der RM Just, Eggerichs und des BM Böhling.

RM Torkler teilt ergänzend zum Antrag 1 der SPD-Fraktion mit, dass er es für sinnvoll hält, dass alle Einrichtungen der Stadt einem Controlling unterliegen. Zum Antrag 2 führt er aus, dass zurzeit niemandem bekannt ist, wofür die Gelder konkret verwendet werden sollen. Er sieht keinen dringenden Zeitdruck, so dass über diesen Ansatz im Rahmen der Beratungen zur Aufstellung des Nachtragshaushaltes entschieden werden kann. Daher plädiert er dafür, diesem Antrag zuzustimmen.

Auf Vorschlag vom RV Ratzel wird zunächst über den Antrag 2 der SPD-Fraktion „Reduzierung des Haushaltsansatzes Wirtschaftsförderung“ abgestimmt. Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Auf Antrag von RM Torkler wird die Sitzung für 8 Minuten unterbrochen.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag des Ausschusses zur Genehmigung des Haushaltes 2009 abgestimmt. Der Vorschlag wird mehrheitlich beschlossen. Die SPD-Fraktion und die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich bei der Stimmabgabe enthalten.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag 1 der SPD-Fraktion zur Einbeziehung der Campingplatz GmbH und des Baubetriebshofes Schortens AöR in das Controlling der Stadt. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

9. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.